

Werk

Titel: Verein für Erdkunde zu Dresden

Ort: Berlin

Jahr: 1908

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1908 | LOG_0031

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

ihren Fahrten nach der Westküste Süd-Amerikas und nach den hinterindischen Reishäfen. Der deutsche Außenhandel, der in den letzten zehn Jahren um 66% gestiegen ist, ist gegenwärtig in der Hauptsache (zu reichlich 70%) Seehandel geworden. Die deutsche Handelsflotte besorgt in der Hauptsache die Einfuhr von Rohstoffen und die Ausfuhr von Fabrikaten. Die Notlage hat uns auf die See getrieben. Unser eigener Grund und Boden kann uns nicht mehr ernähren. Zudem haben wir unter den europäischen Großstaaten die relativ stärkste Bevölkerungszunahme. Die deutsche Handelsflotte schafft eine Menge Erwerbsmöglichkeiten. Nachdem der Vortragende eine Anzahl materieller Werte hervorgehoben hatte, ging er über auf die ideellen Werte, welche die Handelsflotte mit sich bringt. Die deutsche Handelsmarine trägt wesentlich dazu bei, das Deutschtum im Auslande zu stärken, geistige Kultur-Errungenschaften durch Annäherung und Vereinigung der Menschen auszutauschen, das deutsche Ansehen bei anderen Völkern zu erhöhen. Der Überseehandel ist eine unerschöpfliche Quelle der Kraftäufserung und außerordentlich geeignet, den politischen und wirtschaftlichen Blick zu erweitern. Zum Schluß verglich der Redner unsere Handelsflotte mit der Kriegsflotte. Er wies auf das ungesunde Mißverhältnis zwischen beiden hin und schloß damit, daß eine schlagfertige und genügend große Flotte zu besitzen nicht bloß wünschenswert, sondern geradezu Pflicht für einen an das Meer grenzenden Staat ist, und daß ein Land, das durch seine Kriegsflotte nicht seine Handelsflotte zu schützen vermag, seinem Nationalvermögen Wunden schlägt.

Verein für Erdkunde zu Dresden.

Hauptversammlung vom 6. Dezember 1907. Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Pattenhausen. Studienrat Prof. Dr. Abendroth sprach über „die internationale Erdbebenforschung“. Er legte zunächst die Entwicklung der Anschauungen über die Beschaffenheit des Erdinnern in den letzten Jahrzehnten dar, die mit der Besprechung der jüngst veröffentlichten Ansichten des Geophysikers Wiechert schloß, erklärte dann den Seismometer und andere der Erdbebenforschung dienende Instrumente und zeigte, wie Deutschland (Straßburg) seit 1901 zum internationalen Mittelpunkt der Erdbebenforschung geworden ist.

Vortragsversammlung vom 13. Dezember. Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Pattenhausen. Prof. Baron v. Locella trug über „Pompeji und die Pompejaner“ vor.

Vortragsversammlung vom 20. Dezember. Vorsitzender: Major Friedrich. Kapitän O. Kefsler hielt auf Grund eigener Beobachtungen und Erfahrungen einen Vortrag über „die Karolinen und die Marshall-Inseln“. Er schilderte darin, nachdem er einen Überblick über die Geschichte der Inseln gegeben hatte, die Natur der Atollinseln und die Bewohner nach Körperbeschaffenheit, Lebensweise, Sitten und Gebräuchen, erzählte die Geschichte der Erwerbung der Inseln für das Deutsche Reich und schloß mit der Würdigung der Bedeutung dieses deutschen Schutzgebietes. Bei einer Volkszahl von nur 15 000